



Die Weinfreunde am Hellweg um ihren 1. Vorsitzenden Hermann Bley (stehend rechts) sind beim Neujahrsempfang im Atelier der Lindenbrauerei in das Jahr ihres 20. Geburtstags gestartet. FOTO HENNES

Mit gutem Wein ins Jahr des 20. Geburtstags

UNNA. Die Weinfreunde vom Hellweg feiern in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Bis dahin locken sie mit einem Programm, das Interessierten Wissen über den Rebsaft und Anbauggebiete vermittelt.

Von Dirk Becker

Es ist ein paar guten Flaschen Wein sind die Weinfreunde vom Hellweg beim Neujahrsempfang am Donnerstagabend in das Jahr ihres 20. Geburtstags gestartet. Im Atelier der Lindenbrauerei gab es nicht nur viele gute Wünsche, sondern auch einen Ausblick auf das Programm für das erste Halbjahr 2020.

Den Auftakt macht am Donnerstag, 20. Februar, um 19.30 Uhr ein Beaujolais-Abend im Atelier der Lindenbrauerei. Nur wenige Weinfreunde werden die etwa 300 Hektar große Appellation Saint-Amour kennen und mit noch geringerer Wahrscheinlichkeit werden sie diese dem Beaujolais zuordnen können.

Mit einer gesamten Anbaufläche von mehr als 22.500 Hektar weist das Beaujolais etwa die gleiche Rebfläche auf wie die Pfalz als zweitgrößtes deutsches Gebiet. Die meisten Menschen verbinden mit dieser Region im südlichen Teil von Burgund

den durch geschickte Marketingmaßnahmen ab November jeden Jahres überall im Handel anzutreffenden „Beaujolais Nouveau“ beziehungsweise „Beaujolais Primeur“, der noch im Erzeugungsjahr in großen Mengen auf den Markt gelangt – und das immerhin schon seit 1951.

Die Verkaufszahlen dieses bei vielen Weinfreunden nicht unumstrittenen Weines

Geburtsstagsfeier auf Schloss Heeren

Im festlich geschmückten Schloss Heeren wollen die Weinfreunde vom Hellweg ihr 20-jähriges Bestehen angemessen feiern. Geplant wird ein dem Anlass entsprechendes Buffet mit ausgesuchten Weinen und einem abwechslungsreichen Begleitprogramm. Einladungen mit Einzelheiten zum Abend werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Südtirol hat im europäischen Vergleich an Bedeutung gewonnen und einen Spitzenplatz erobert. Das zeigt sich auch am Preisniveau. FOTO DPA

sind seit dem Höhepunkt in den 1990er-Jahren zumindest in Deutschland aber stark rückläufig.

Zunehmend werden in den letzten Jahrzehnten jedoch im Beaujolais qualitativ hochwertige Weine produziert, die bei aller Eigenständigkeit keinen Vergleich mit den Erzeugnissen aus den anderen, teils wesentlich berühmteren Anbaugebieten in Frankreich scheuen müssen. Im Rahmen einer ausführlichen Probe wird Ralph Tegethoff einen Überblick der Region mit all ihren Besonderheiten geben.

Am 19. März geht es dann ebenfalls im Atelier um das Weinanbaugebiet Württemberg mit seinen zwei Zentren in Heilbronn und Stuttgart. Es beginnt am Bodensee und zieht sich entlang des Neckarals bis hin zum Odenwald. Ein großer Teil der Weingärten befindet sich in den Tälern der Nebenflüsse Rems,

Kocher und Jagst. Mit 11.345 Hektar ist Württemberg das viertgrößte deutsche Weinanbaugebiet.

Es ist kaum bekannt, dass Württemberg einen sehr hohen Anteil wertvoller Steillagen besitzt. Steillagen und Trockenmauern sind dabei die Königsdisziplin des Weinbaus, denn die Bearbeitung der Rebflächen ist sehr aufwendig und schweißtreibend. Neben der Ahr ist Württemberg das einzige deutsche Weinbaugebiet in dem die roten Rebsorten mit 70 Prozent dominieren.

31 Weinfreunde lernten im Oktober 2019 im Rahmen einer Weinreise einen Teil des Weinanbaugebietes Württemberg kennen. Bilder dieser Reise und die Weine werden bei den Reiset Teilnehmern sicherlich manche Erinnerungen wecken.

Der Abend richtet sich aber insbesondere auch an Nicht-



„Beaujolais Nouveau“ gelangt noch im Erzeugerjahr auf den Markt. Der Wein ist bei Kennern umstritten, die Verkaufszahlen in Deutschland sinken. FOTO DPA

teilnehmer der Reise, denn viele Informationen über Württemberg gehen weit über die Impressionen dieser Weinreise hinaus.

Weinland Südtirol

Südtirol, Thema am 16. April, ist aufgrund seiner geografischen Lage, seiner geologischen Struktur, seiner Geschichte und seinen daraus resultierenden unterschiedlichen, bis heute wirkmächtigen kulturellen Traditionen ein vielschichtiges, spannendes Reiseland genau an der Schnittstelle zwischen Nord- und Südeuropa. Mit den mächtigen Dolomiten oder dem Ortler besitzt es hochalpine Regionen. Diese öffnen sich jedoch nach Süden und atmen mediterranes Klima. Daher breiten sich an den Hängen und in den Tallagen Obstplantagen aus.

Der Weinbau findet ganz unterschiedliche territoriale und klimatische Regionen vor, die sich in der Charakteristik der Weine widerspiegeln. Bedingt durch das Klima ist es nicht die italienische, sondern die für Österreich, Venetien, Friaul oder Slowenien typische Weincharakteristik, die es in Südtirol gibt. Südtirol hat in den letzten Jahrzehnten einen Spitzenplatz auf dem europäischen Weinatlas erobert. Das spiegelt sich auch im Preisniveau wider. Erstaunlich ist, dass neben einzelnen Vorzeigewinzern insbesondere die zahlreichen Genossenschaf-

ten bei Bewertungen immer wieder auf den vorderen Plätzen auftauchen. Die Weinfreunde Andreas Braier und Helmut Eichhorst werden nicht nur zahlreiche Informationen über das Weinland Südtirol geben, sondern auch eine Auswahl von Weinen vorstellen, die bei weitem nur einen kleinen Teil der Angebotsvielfalt darstellen kann.

Führung durch Königsborn

Unter dem Motto „Weinfreunde besuchen Ortsteile in der Hellweg-Region“ gibt es regelmäßig auch Termine, an denen der Verein nicht das Atelier nutzt. Am Samstag, 13. Juni, steht ab 15 Uhr eine Führung durch Königsborn auf dem Programm. Ortsheimatpfleger Hartmut Herzog wird den Teilnehmern viele Geschichten und Informationen über Königsborn, das insbesondere durch die Salzgewinnung und als Soleheilkurbad eine besondere Bedeutung erlangt hat, näher bringen. Anschließend besuchen die Weinfreunde das Lebenszentrum, wo der Tag mit einem gemütlichen Beisammensein, rustikalem Essen und passenden Weinen endet.

Auch im Internet gibt es Informationen zum Verein. Unter www.weinfreunde-vom-hellweg.de finden sich nicht nur alle Termine, sondern auch eine Chronik und ein Bericht über den Weinkeller des Vereins.



Rote Weine dominieren im Anbauggebiet Württemberg. Etwa 70 Prozent der angebauten Rebsorten sind rot. FOTO DPA